



POLIZEI

Nordrhein-Westfalen
Kreis Lippe



**Jahresbericht 2016
der
Kreispolizeibehörde Lippe
zur Kriminalitätsentwicklung**

Jahresbericht 2016 -Inhaltsverzeichnis-

1.	Vorwort / Entwicklung 2016	Seite 3
2.	Kriminalitätsentwicklung im Kreis Lippe in Zahlen	Seite 4
3.	Kriminalitätsgefährdung	Seite 5
4.	Gesamtkriminalität im Vergleich 2015 - 2016	Seite 7
5.	Kriminalitätsstruktur	Seite 8
6.	Langzeitentwicklung markanter Einzeldelikte Wohnungseinbruch - Behördenschwerpunkt	Seite 8 Seite 11
7.	Tatverdächtige	Seite 12
8.	Jugendkriminalität	Seite 14
9.	Opfer	Seite 14
10.	Kriminalität von Ausländern / Zuwanderern	Seite 15

Kriminalität in Lippe

1. Vorwort

Dieser Jahreskriminalitätsbericht ermöglicht einen Überblick über die polizeilich registrierten Straftaten im Kreis Lippe im Jahr 2016.

In übersichtlichen Tabellen zu den wesentlichen Deliktsfeldern sind Zusammenhänge und vor allem auch Langzeitentwicklungen der vergangenen Jahre dargestellt.

Erfreulich ist der deutliche Rückgang der Straftaten gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 681 Delikte (- 4,5 %). Auch über mehrere Jahre betrachtet ist die Anzahl der Straftaten im Kreisgebiet in der Tendenz fallend.

Stellt man die Anzahl der Delikte ins Verhältnis zur Anzahl der Einwohner im Kreisgebiet, entsteht eine Vergleichbarkeit mit anderen Landkreisen und Städten.

Danach ist auch im Jahr 2016 Lippe der sicherste Kreis im Lande NRW, wie schon in den Jahren zuvor.

Das ist kein Zufall, sondern Ergebnis nachhaltiger polizeilicher Arbeit, auch im Zusammenhang mit der Staatsanwaltschaft und den Gerichten, mit den Kommunen und insbesondere mit der lippischen Bevölkerung.

Die Schwerpunktsetzung der polizeilichen Arbeit im Deliktsfeld Wohnungseinbruch hat sich ausgezahlt. Diese Straftaten sind um 10,4 % zurückgegangen. Positiv ist auch der hohe Anteil unvollendeter Einbrüche mit 46 %. Das bedeutet, dass durch einbruchhemmende Fenster- und Türsicherungen oder aufmerksame Nachbarn und Zeugen in fast der Hälfte der Fälle die Einbrecher unverrichteter Dinge weiterzogen.

Die Gewaltkriminalität im Kreis Lippe ist dagegen um rund 12 % gestiegen. Es handelt sich dabei ganz überwiegend um körperliche Auseinandersetzungen zwischen Kontrahenten und um Fälle häuslicher Gewalt. Rückläufig sind dagegen die Raubstraftaten mit gut 21 %.

Vermögens- und Fälschungsdelikte (Betrugsstraftaten pp.) weisen ebenfalls einen positiven Trend auf und liegen knapp 13 % unter dem Vorjahreswert, obwohl inzwischen eine hohe Zahl von derartigen Straftaten über das Internet verübt wird.

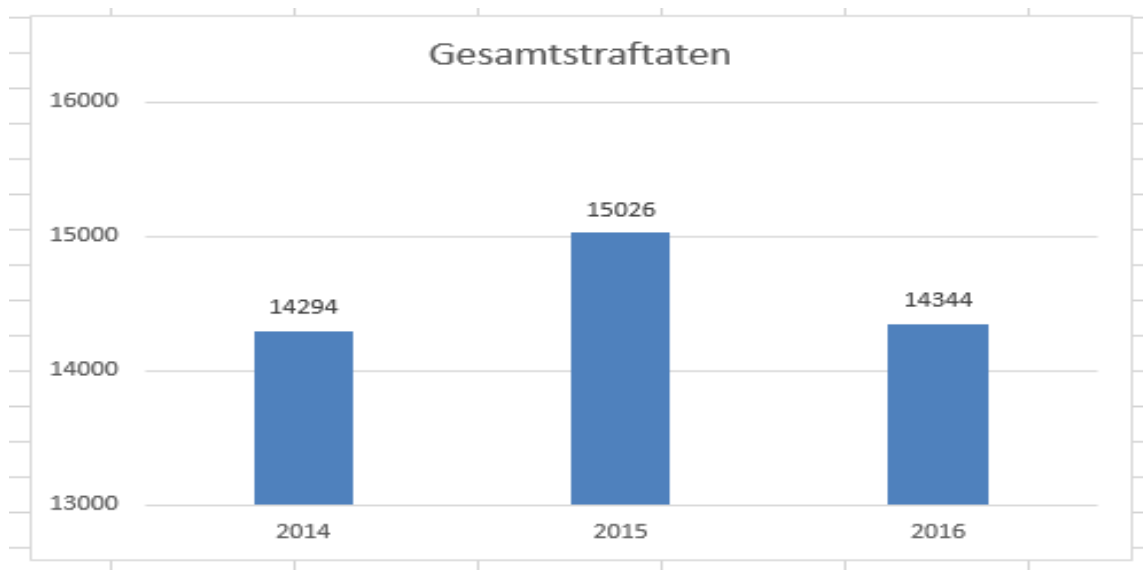
Der Kreis Lippe hatte 2015 und 2016 eine große Anzahl Zuwanderer zu verzeichnen. Das wirkte sich aber nur marginal auf das Straftatenniveau aus. Die Sicherheitslage in Lippe hat sich dadurch nicht nennenswert verändert.

Erfreulich ist auch die im landesweiten Vergleich recht gute Aufklärungsquote von 55,2 %. Damit wird mehr als jeder zweite Straftat in Lippe geklärt. In bestimmten Deliktsbereichen, wie z. B. den Sexualstraftaten oder den Rohheitsdelikten (Raub, Körperverletzung, Rauschgiftdelikten) liegt die Aufklärungsquote sogar bei über 90 %.

Positiv fällt dabei auch der weiter zurück gehende Anteil junger Straftäter unter 21 Jahren auf. Dieser ist auf den niedrigsten Wert der letzten zehn Jahre gefallen (22,8 %).

2. Kriminalitätsentwicklung im Kreis Lippe

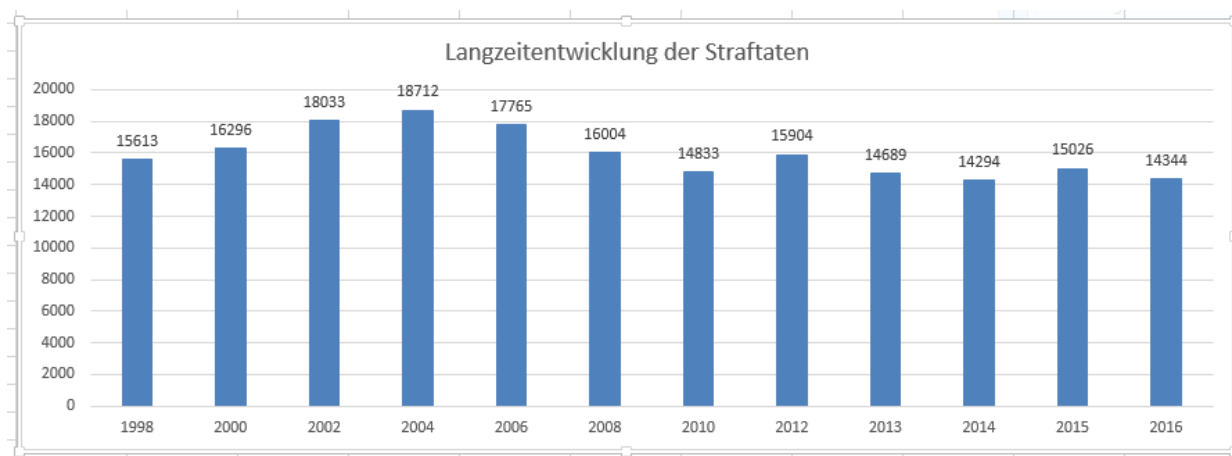
Gesamtstrafaten



Die Gesamtzahl der Delikte sank im Jahr 2016 um 4,5 %.

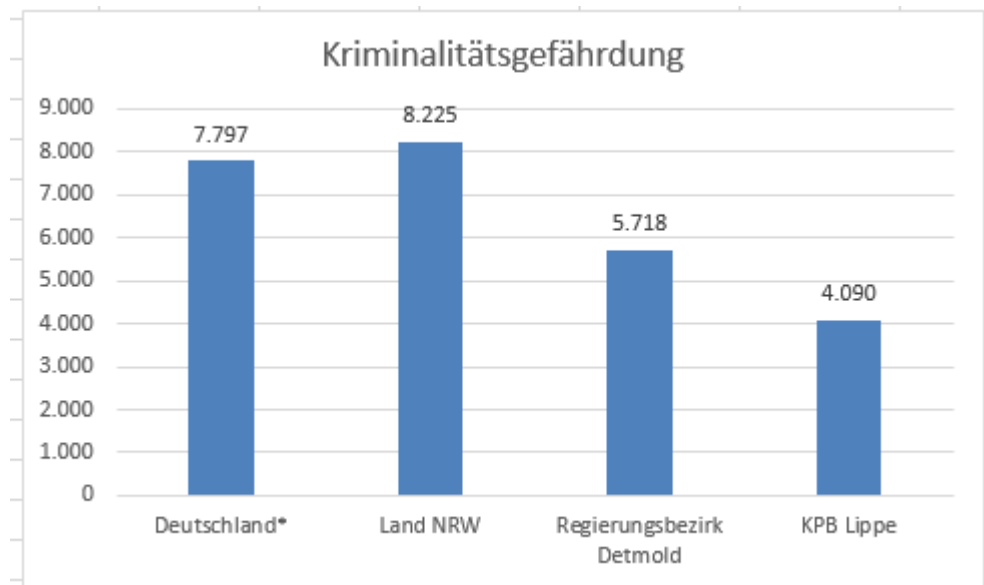
Langzeitentwicklung der Straftaten

Das Straftatenniveau des Jahres 2016 liegt weiterhin unter den Durchschnittswerten der vergangenen 20 Jahre.



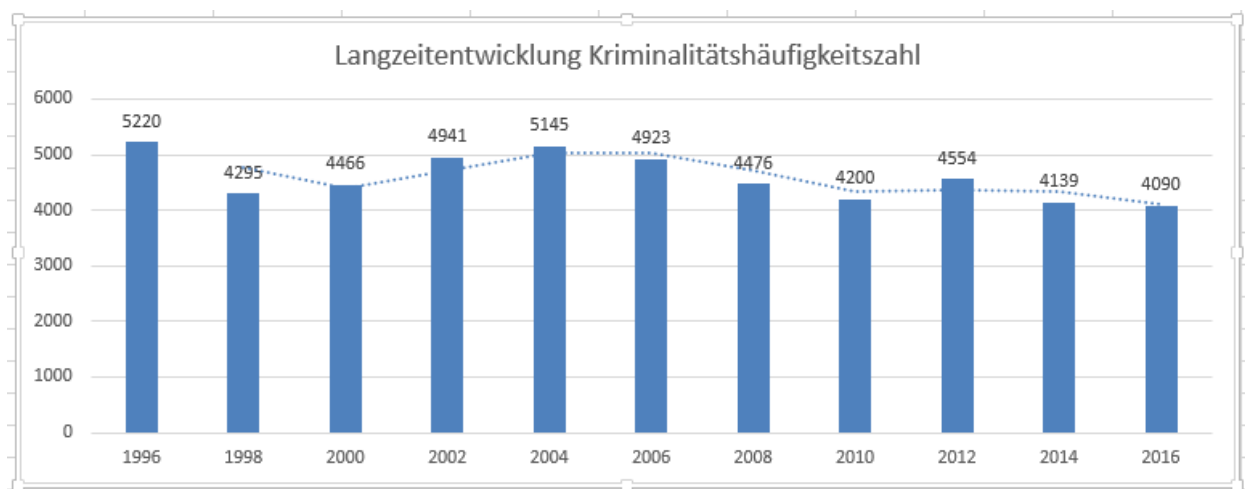
3. Kriminalitätsgefährdung

Die Kriminalitätsgefährdung wird messbar durch die Kriminalitäts-Häufigkeits-Zahl (KHZ). Die Anzahl der angezeigten Delikte in einer bestimmten Region wird zu der Einwohnerzahl in Beziehung gesetzt und auf 100.000 Einwohner hochgerechnet. So können Gemeinden, Städte und Bundesländer hinsichtlich ihres Gefährdungsgrades verglichen werden.



*) Quelle Jahresbericht PKS 2015 des BKA; Zahlewerte 2016 liegen noch nicht vor.

4.090 Straftaten pro 100.000 Einwohner (KHZ) machen den Kreis Lippe zur sichersten Behörde in ganz Nordrhein-Westfalen.

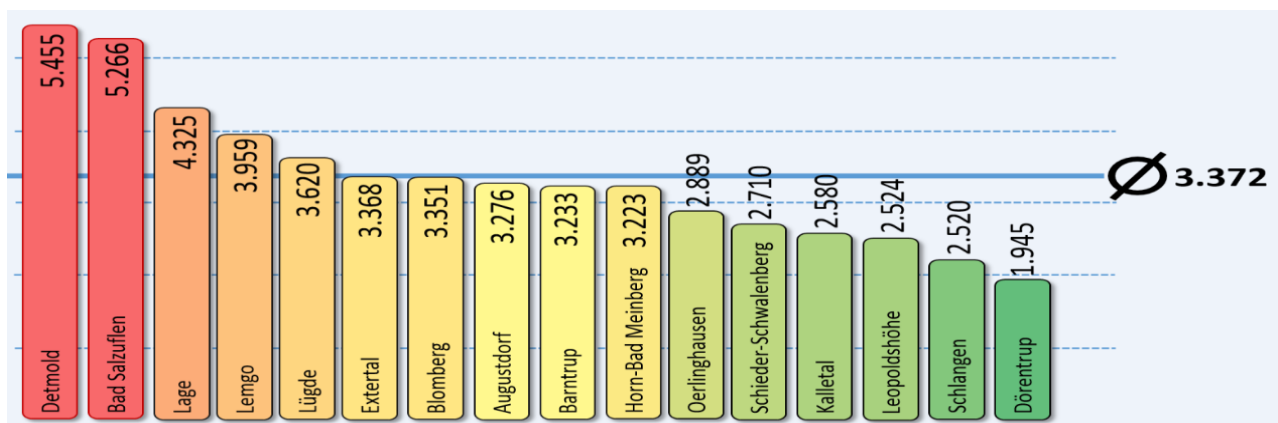
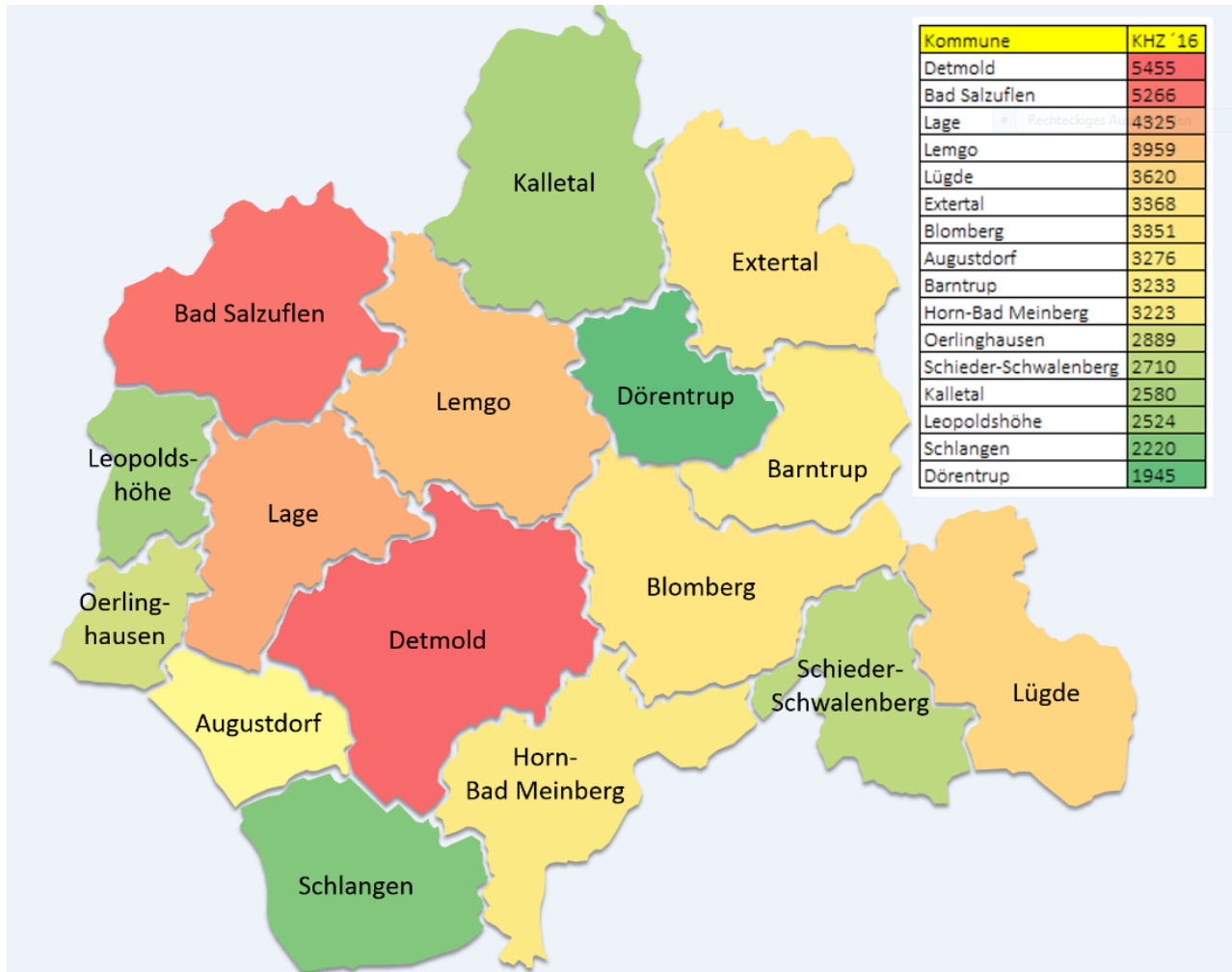


Entwicklung der Kriminalitätsgefährdung in Lippe

Die Kriminalitätshäufigkeitszahl von 4.090 ist der seit Jahren niedrigste Wert, insbesondere auch bezogen auf einen Vergleichszeitraum von ca. 30 Jahren. Zu Beginn der 80er Jahre wurden im Verhältnis zur Wohnbevölkerung weit mehr Straftaten pro 100.000 Einwohner registriert als heute (1982 = 5.508).

Der Wert von 4.090 Straftaten pro 100.000 Einwohner bedeutet die niedrigste Kriminalitätsbelastung in ganz NRW.

Kriminalitätsgefährdung in den lippischen Kommunen

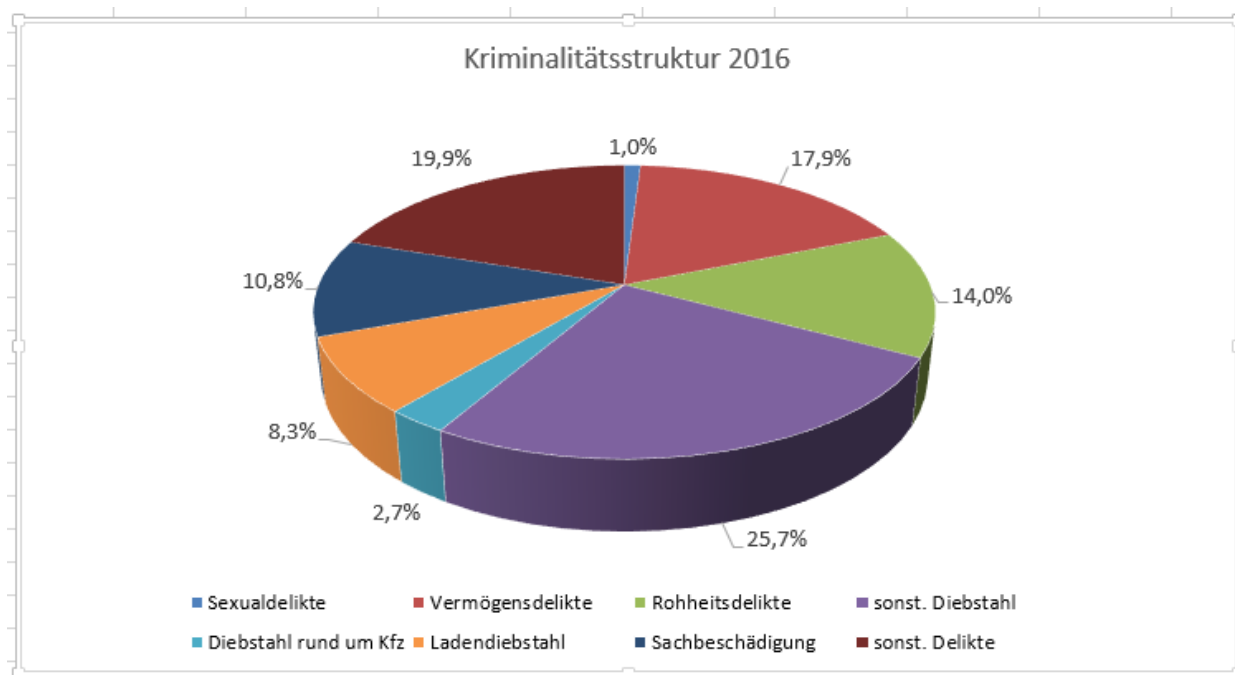


4. Gesamtkriminalität im Vergleich 2015 – 2016 (PKS)

Delikte	2015		2016		Veränderung in % bei den absoluten Zahlen
	abs. Zahl	AQ in %	abs. Zahl	AQ in %	
Gesamtstraftaten	15.026	57,5	14.344	55,2	-4,5
Straftaten gg. das Leben	9	100,0	11	100,0	22,2
Sexualdelikte	371	31,0	146	90,4	-60,6
Vergewaltigung/schw. sex. Nötigung	18	83,3	39	94,9	116,7
Rohheitsdelikte	1.866	90,5	2.001	90,3	7,2
...Raub gesamt	130	55,4	102	58,8	-21,5
... Raub auf Str./Wegen/Plätzen	31	38,7	40	57,5	29,0
... Handtaschenraub	5	20,0	4	25,0	-20,0
... einfache Körperverletzung	830	94,5	943	93,2	13,6
... gefährliche/schwere KV	339	89,1	400	89,0	18,0
Diebstahl gesamt	6.302	35,5	6.158	30,3	-2,3
<i>Diebstahl ohne erschwerende Umst.</i>	3.652	47,2	3.400	42,3	-6,9
<i>Diebstahl unter erschwerenden Umst.</i>	2.650	19,5	2.758	15,5	4,1
... aus Wohnräumen (Einbruch)	511	18,0	458	17,3	-10,4
... an / aus Kfz	737	7,7	856	8,5	16,1
... von Kraftwagen	67	34,3	75	50,7	11,9
... von Fahrrädern	764	10,5	930	8,1	21,7
Ladendiebstahl	1.426	88,4	1.185	89,5	-16,9
Vermögens/-Fälschungsdelikte	2.941	81,2	2.563	78,2	-12,9
sonstige Straftaten gem. StGB	2.862	54,1	2.815	52,7	-1,6
Sachbeschädigung gesamt	1.561	24,6	1.547	24,7	-0,9
... davon SB an Kfz	626	17,7	606	20,3	-3,2
Straftaten gegen die Umwelt	25	56,0	15	73,3	-40,0
strafrechtl. Nebengesetze	677	96,5	650	94,2	-4,0
Rauschgiftdelikte gesamt	458	98,0	414	96,1	-9,6
... davon allg. Verstöße gg. § 29 BtMG	311	98,1	286	96,9	-8,0
... davon illegaler Handel	92	98,9	77	96,1	-16,3
Gewaltkriminalität *	492	80,1	552	84,1	12,2
Straßenkriminalität *	3.457	19,9	3.643	18,4	5,4

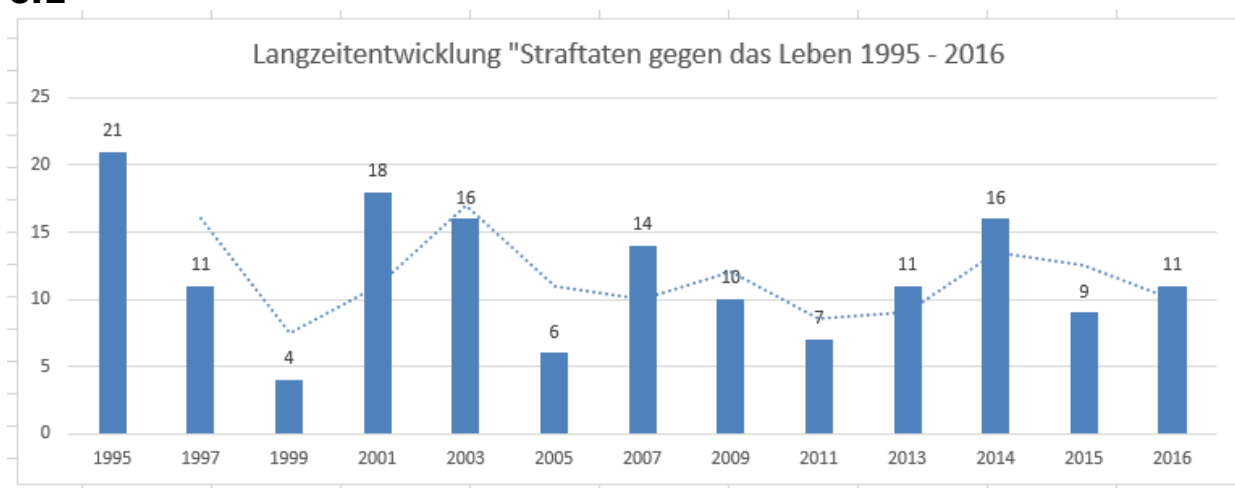
*Unter dem Begriff Gewaltkriminalität sind die Tötungsdelikte, Vergewaltigungen, Raubstraftaten, gefährliche und schwere Körperverletzungen sowie Delikte des Menschenraubes und der Geiselnahme zusammengefasst. Straßenkriminalität bezeichnet Delikte, die auf oder von der Straße aus verübt werden, wie z.B. überfallartige Vergewaltigungen, Straßenraub, Sachbeschädigungen, Fahrraddiebstähle, Straftaten rund ums Kfz. sowie Einbrüche in Kioske oder Schaufenster und Vitrinen.

5. Kriminalitätsstruktur 2016 (lt. PKS)

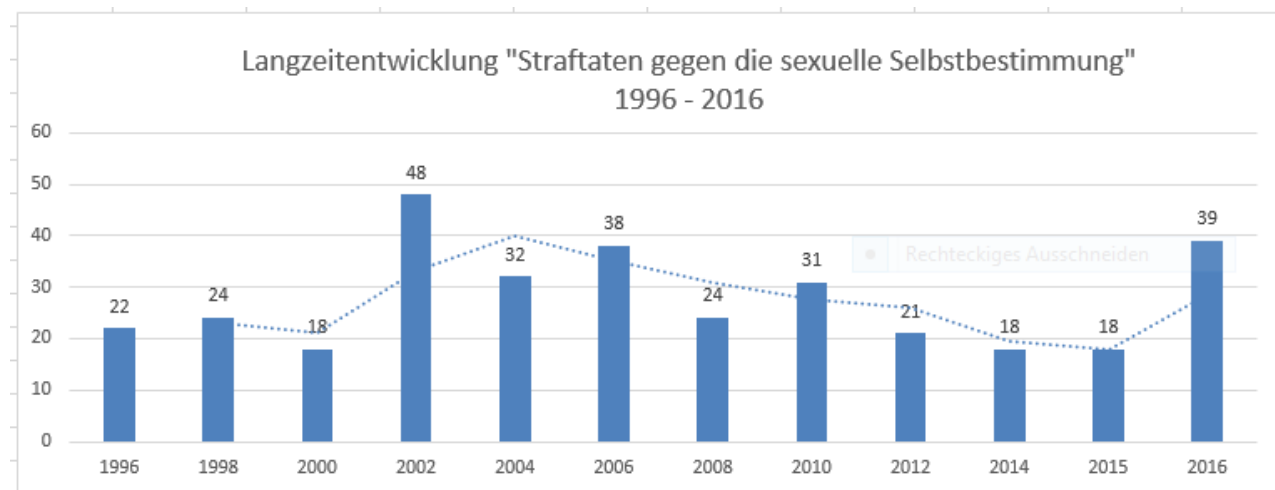


6. Langzeitentwicklung markanter Einzeldelikte

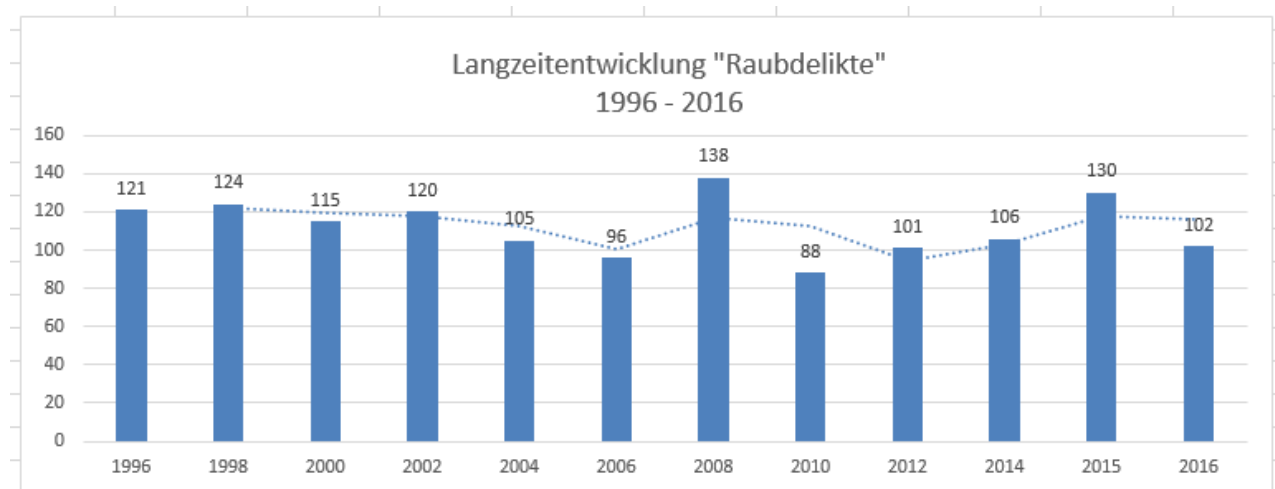
6.1



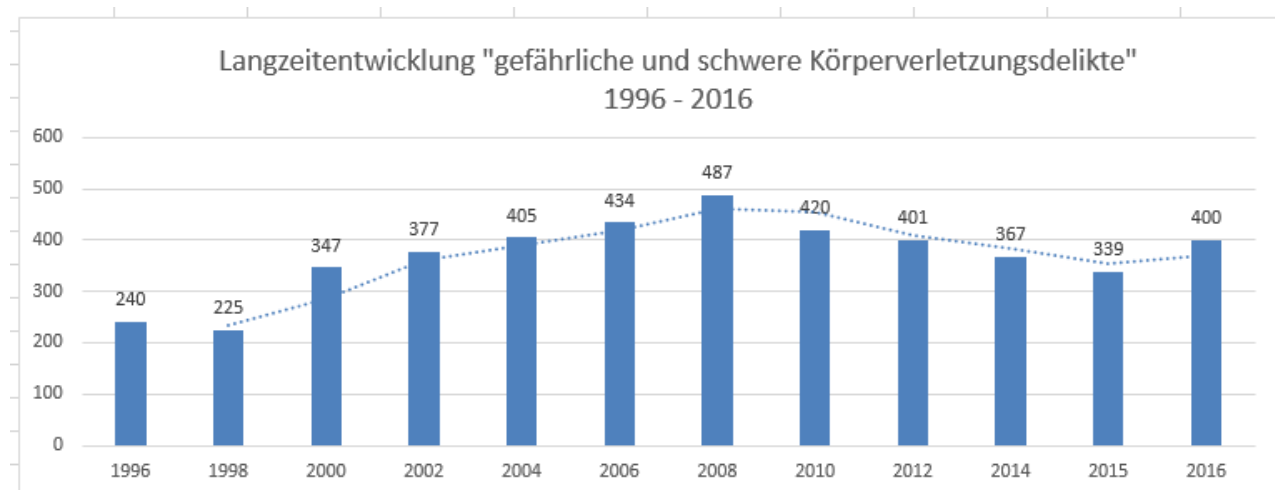
6.2



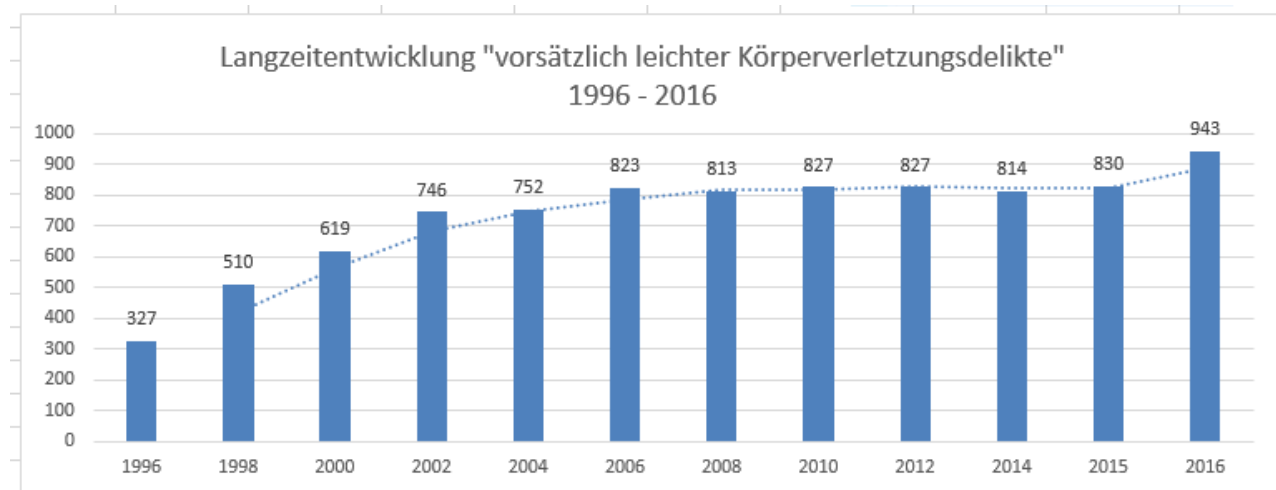
6.3



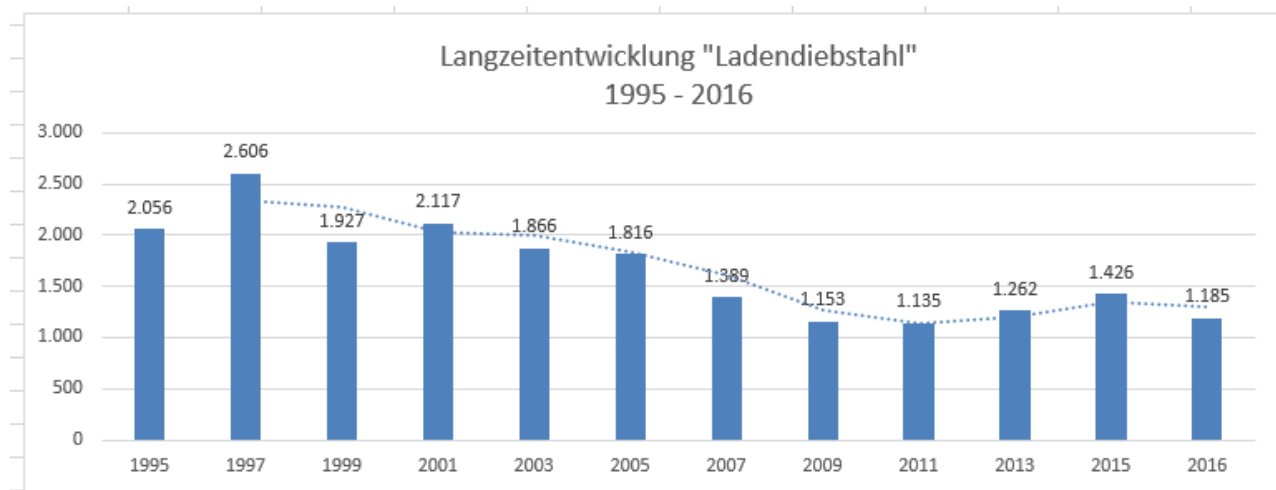
6.4



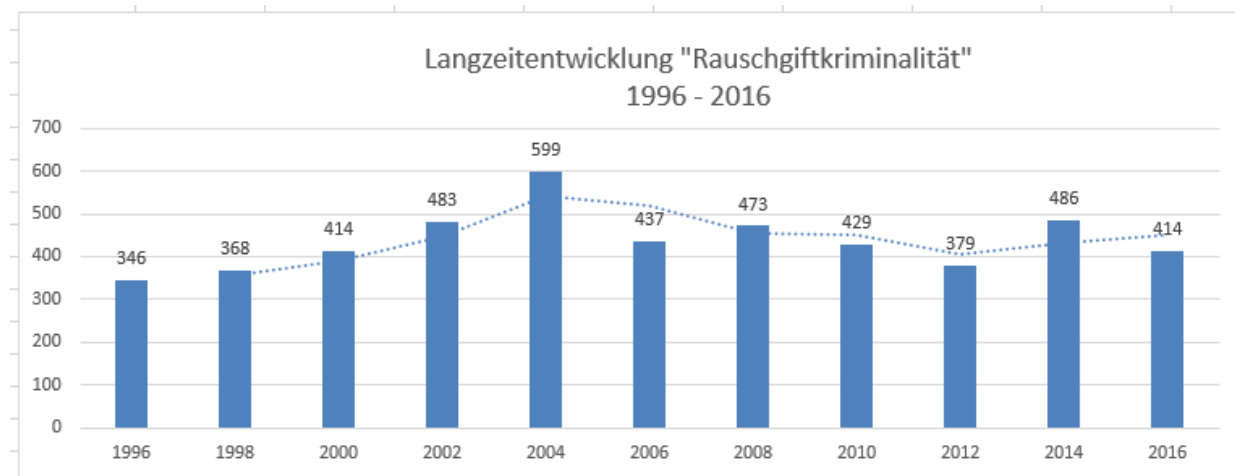
6.5



6.6

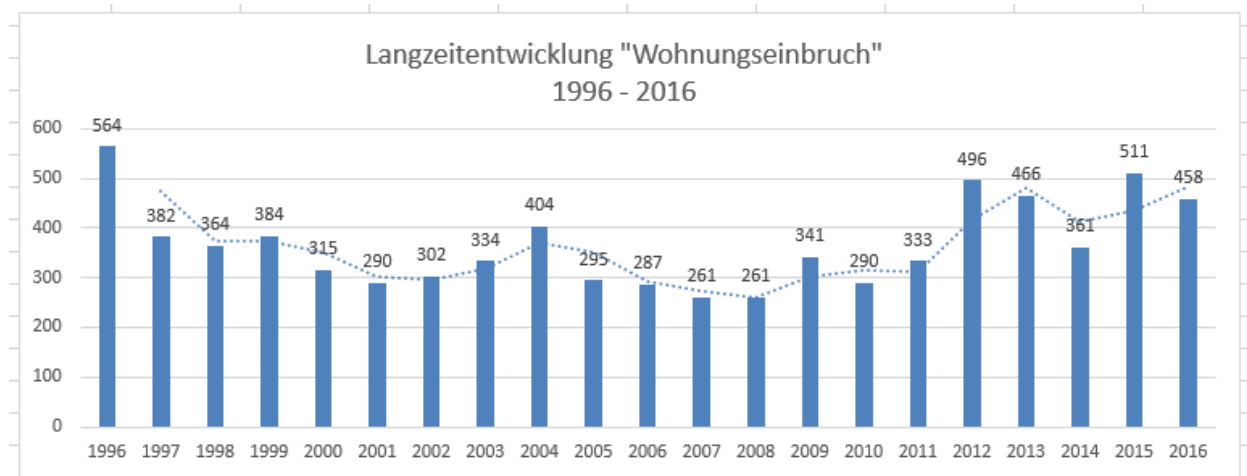


6.7



6.8 Wohnungseinbruch - Behördenschwerpunkt der KPB Lippe

Langzeitentwicklung 1995 - 2016



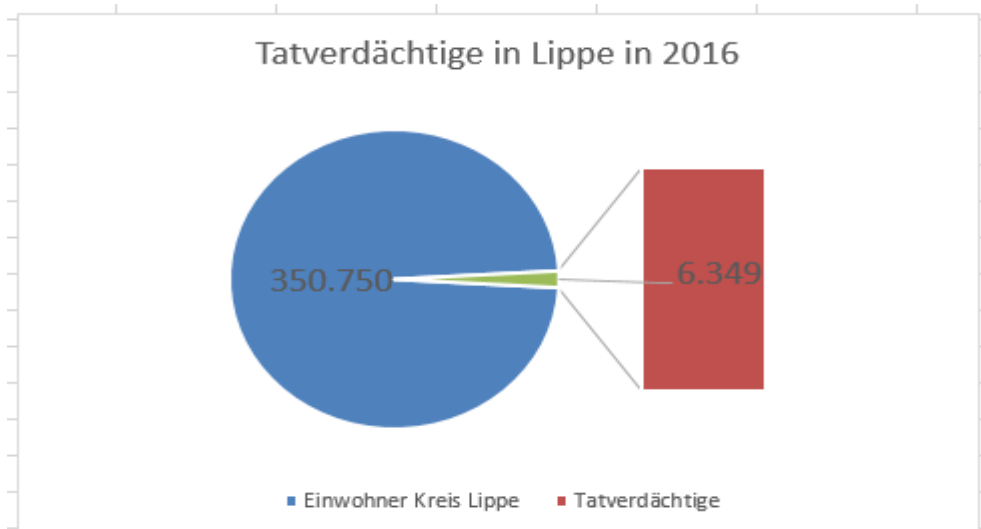
Mit 458 (Vorjahr 511) Wohnungseinbrüchen ist die Zahl der Taten um 10,4 % im Vergleich zum Vorjahr um 53 Taten gesunken. Verantwortlich für einen Großteil der Taten dürften insbesondere auswärtige reisende Tätergruppierungen sein.

In 46,1 % (Vorjahr 46,2%) aller Fälle scheiterten die Täter an den Sicherungseinrichtungen der Wohnobjekte oder sie wurden von aufmerksamen Nachbarn gestört. 40,8% (34,3 %) der Einbrüche wurden während der Tageszeit bis zu den frühen Abendstunden verübt.

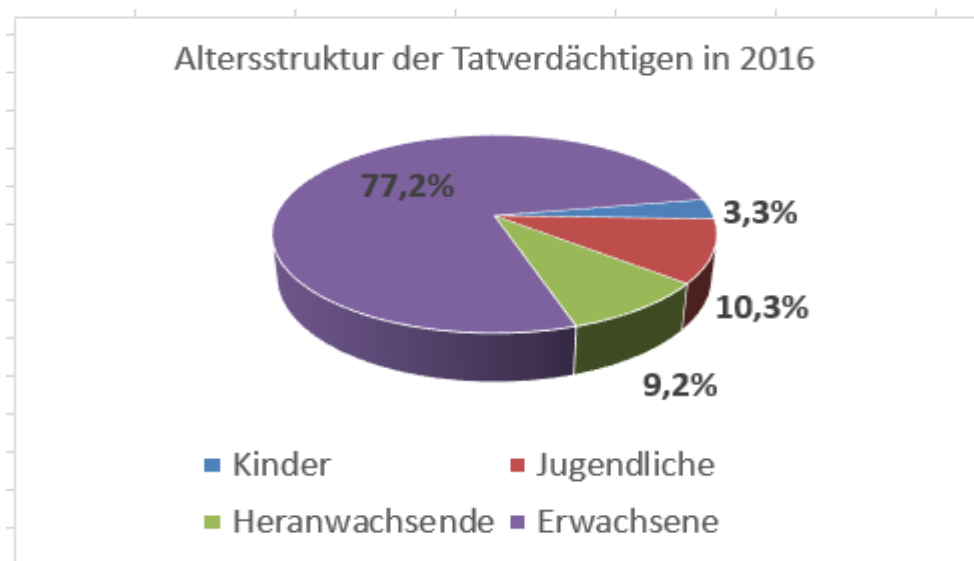
Für einen objektiven regionalen Vergleich reicht es aber nicht, nur die Fallzahlen in den Kommunen miteinander zu vergleichen. Vielmehr ist die Größe (Einwohnerzahl) der Gemeinden mit zu berücksichtigen. Die Häufigkeitszahl (HZ), also die Anzahl der begangenen Wohnungseinbrüche in einer Kommune, hochgerechnet auf 100.000 Einwohner, spiegelt die tatsächliche und vergleichbare Belastung der jeweiligen Gemeinde wieder. Danach ergibt sich für Lippe in 2016 ein Wert von 131 (Vorjahr 148) und für die einzelnen Gemeinden folgendes Bild (nach PKS):

Oerlinghausen	HZ 142	Barntrup	HZ 124
Kalletal	HZ 72	Augustdorf	HZ 183
Bad Salzuflen	HZ 174	Schieder-Schwalenberg	HZ 69
Detmold	HZ 162	Lügde	HZ 133
Lage	HZ 131	Blomberg	HZ 104
Horn-Bad Meinberg	HZ 146	Dörentrup	HZ 50
Lemgo	HZ 99	Schlangen	HZ 131
Leopoldshöhe	HZ 55	Extetal	HZ 69

7. Tatverdächtige



Bei den 6349 Tatverdächtigen handelt es sich nicht nur um lippische Bürger, sondern auch um Durchreisende, Touristen, Asylbewerber, Stationierungstreitkräfte und sonstige nicht amtlich gemeldete Personen.



Ergänzende Aussagen zu Tatverdächtigen in 2016

(Vorjahresangaben in Klammern)

... zur Geschlechts- und Altersstruktur

6.349 (6.683)	Tatverdächtige wurden ermittelt
4.937 (5.110)	Tatverdächtige (77,8 %) waren männlichen Geschlechts
1.412 (1.573)	Tatverdächtige (22,2 %) waren weiblichen Geschlechts
1.448 (1.605)	Tatverdächtige (22,8 %) waren jünger als 21 Jahre

... zu besonderen Tätermerkmalen

4.791 (5.089)	Tatverdächtige (75,5 %) haben die Tat ohne Mittäter begangen.
2.912 (3.083)	Tatverdächtige (45,9 %) waren der Polizei bereits vorher
40 (35)	Tatverdächtige (0,6 %) führten bei der Tat eine Schusswaffe
764 (668)	Tatverdächtige (12 %) standen unter Alkoholeinfluss.
365 (400)	Tatverdächtige (5,7%) waren Konsumenten harter Drogen.

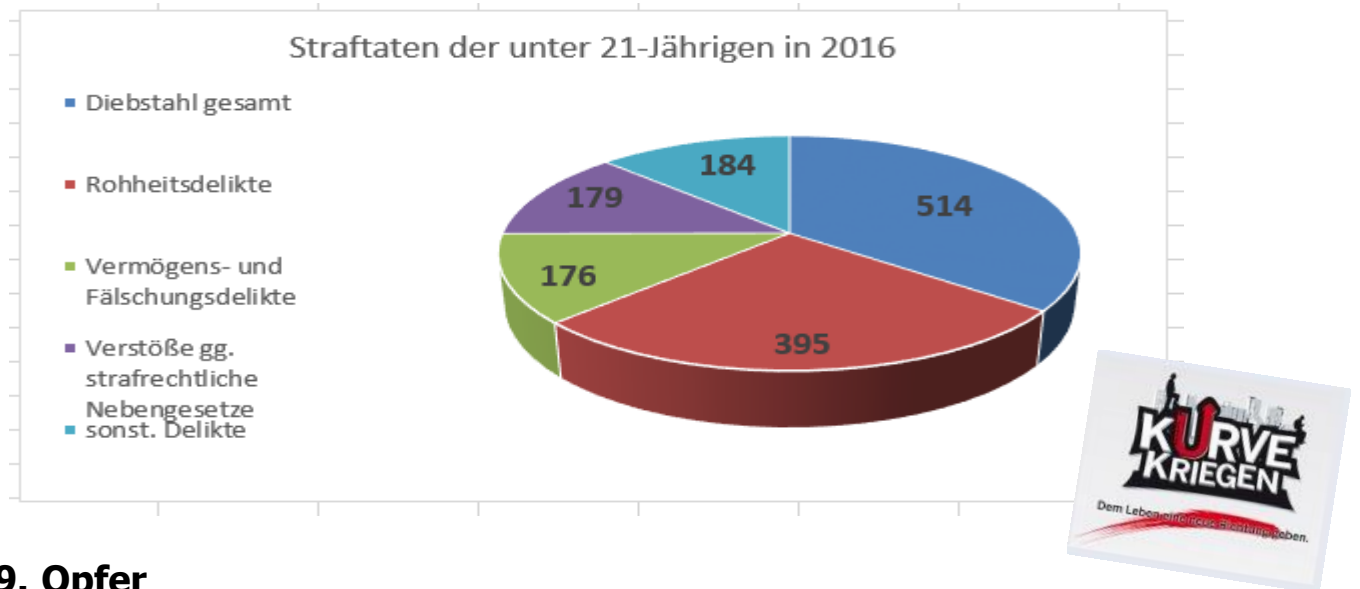
... sonstige personenbezogene Ermittlungen

421 (373)	Todesermittlungsverfahren mit zunächst ungeklärter Todesart wurden bearbeitet
619 (686)	Vermisstenfälle wurden bearbeitet

8. Jugendkriminalität

Die Anzahl straffälliger Jungtäter liegt mit 1.448 (Vorjahr 1.605) auf dem niedrigsten Stand seit 1996. Der Höchststand war im Jahr 2001 mit 2.412 jungen Tatverdächtigen zu verzeichnen.

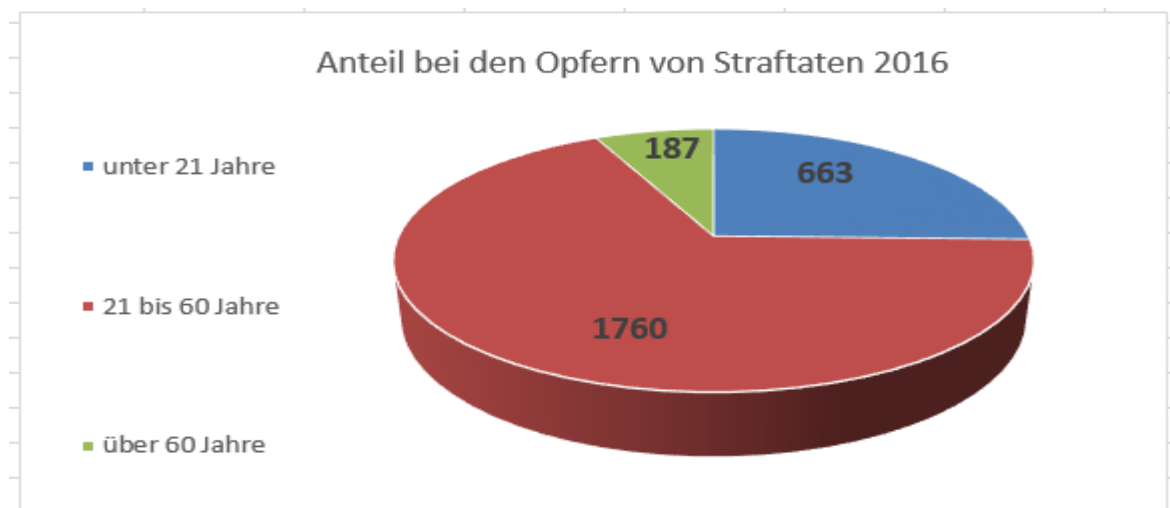
Der Anteil der jungen Straftäter unter 21 Jahren an der Gesamtzahl der ermittelten Tatverdächtigen liegt bei 22,8 % (Vorjahr 24%) und damit ebenfalls so niedrig wie seit über 10 Jahren nicht mehr.



9. Opfer

Opferdelikte sind Straftaten, bei denen Personen in ihrer körperlichen Unversehrtheit beeinträchtigt, also verletzt werden. Das sind z.B. Tötungsdelikte, Raubstrafaten, Körperverletzungen, Freiheitsberaubung, Sexualstrafaten. Bei diesen Delikten, aber auch beim Wohnungseinbruch und bei schweren Verkehrsunfällen kommt das Opferschutzkonzept der Polizei zum Tragen. Die Opfer werden durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kriminalkommissariates Kriminalprävention/Opferschutz, des Ermittlungs- oder Bezirksdienstes mittels Aufklärung und Information sowie durch Vermittlung an helfende Institutionen (z.B. Weißer Ring, Frauenhaus pp.) betreut.

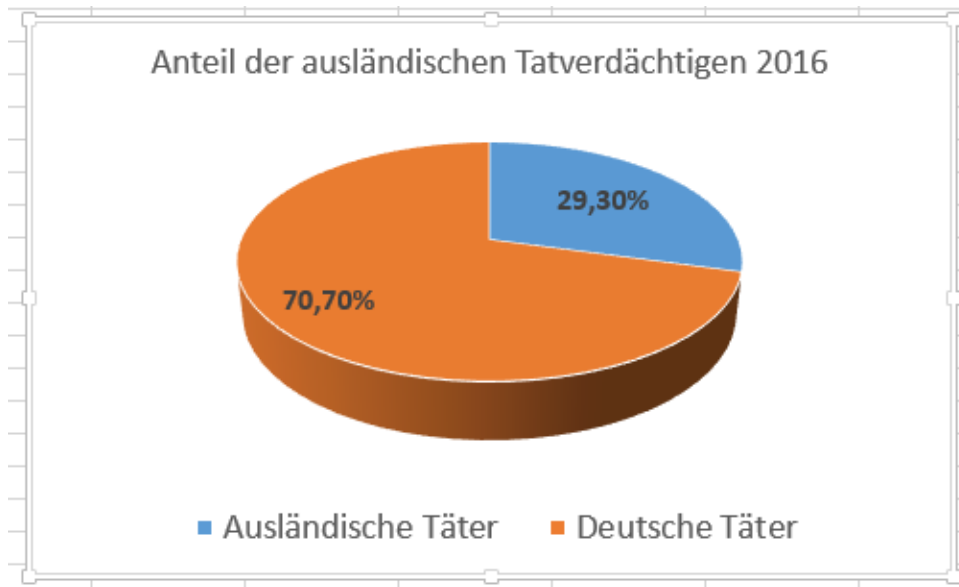
In 2016 wurden insgesamt 2.610 Personen Opfer einer Straftat (davon weibliche Personen: 1.120, männliche Personen: 1.490)



10. Kriminalität von Ausländern / Zuwanderern

In der polizeilichen Jahresstatistik wurden für das Jahr 2016 insgesamt 4.486 (2015=4.838; 2014 = 5.139) deutsche und 1.863 (2015=1.845; 2014 = 1.390) nichtdeutsche Tatverdächtige erfasst.

Mit 29,3% (2015=27,6 %; 2014 = 21,3 %) ist der Anteil ausländischer Straftäter in Lippe im Jahr 2016 wiederum deutlich gestiegen.



Ausländerkriminalität wird darüber hinaus in einem gewissen Maße geprägt von Straftaten, die ausschließlich durch Ausländer begangen werden können, wie z.B. Verstöße gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz / EU. Im Jahr 2016 wurden 73 (2015= 57; 2014= 22) derartiger Verstöße registriert.

Rechtlicher Status von ausländischen Tatverdächtigen in 2016	Tatverdächtige	Anteil an Gesamt-Tatverdächtigen in %
Ausländische Tatverdächtige gesamt	1.863 2015=1845	29,3
Asylbewerber / Zuwanderer	769 2015=686	12,1
Durchreisende / Touristen	53 2015=42	0,8
Illegal Aufhältige	50 2015=29	0,8
Stationierungsstreitkräfte	4 2015=6	0,1
Amtlich gemeldete Ausländer	1.813 2015=1.816	28,6

Anteil von Ausländern / Zuwanderern an Deliktsbereichen	Anteil in Prozent
<i>Deliktgruppen</i>	2016
Straftaten - gesamt -	29,3%
Straftaten gegen das Leben	18,2%
Sexualdelikte	25,2%
Raubdelikte	34,6%
gefährliche/schwere Körperverletzung	30,9%
leichte Körperverletzung	25,2%
Diebstahl ohne erschw. Umstände	41,8%
Diebstahl unter erschw. Umständen	43,5%
*Diebstahl von Fahrrädern	42,2%
*Wohnungseinbruchdiebstahl (incl. TWE)	27,3%
*Diebstahl an/aus Kfz.	45,4%
Vermögens- und Fälschungsdelikte	27,4%
sonstige Straftatbestände des StGB	18,5%
*Sachbeschädigung (einschl. Pkw)	15,7%
strafrechtliche Nebengesetze (z.B. Verstöße gg. BtMG)	25,9%
Gewaltkriminalität	30,7%